

## Diskussion mit Walter Schwarz

**Grenzach-Wyhlen** (alg). CDU-Fraktionssprecher Walter Schwarz berichtet am Montag, 16. November, beim nächsten Treffen der CDU-Senioren-Union über aktuelle kommunalpolitische Themen wie den planfestgestellten Trassenverlauf der Umgehungsstraße, die „Neuen Mitten“ in Grenzach und in Wyhlen, die Zuweisung von Flüchtlingen und verschiedene Bebauungspläne. In sei-



CDU-Fraktionssprecher Walter Schwarz Foto: Tim Nagengast

nem Ausblick will Schwarz auf die Herausforderungen im Haushaltsplan 2016 eingehen. Zu dieser Veranstaltung im Gasthaus „Löwen“ in Wyhlen sind auch Gäste eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Beginn ist um 18 Uhr.

## Nachmittag für Senioren

**Grenzach-Wyhlen.** Im Haus der Begegnung findet am Donnerstag, 19. November, ab 14.30 Uhr ein Alternachmittag statt. Das Programm gestalten die Männerchöre aus Grenzach und Wyhlen. Am Dirigentenpult steht Martin Grzelak. Kuchen und Kaffee spendiert der Handwerker- und Gewerbeverein. Alle Einwohner im Renten- und Pensionsalter sind eingeladen. Wer abgeholt werden will, kann sich unter Tel. 07624/320 bei der Gemeinde melden.

### Kurz notiert

#### CDU-Fraktion berät Ratssitzung

**Grenzach-Wyhlen.** Die CDU-Gemeinderatsfraktion lädt alle interessierten Bürger zur Vorbereitung der nächsten Gemeinderatssitzung ein. Die Christdemokraten beraten die öffentliche Tagesordnung am Montag, 16. November, ab 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“ im Ortsteil Wyhlen.

#### Fraktion der FDP

**Grenzach-Wyhlen.** Die nächste öffentliche Fraktionssitzung der FDP Grenzach-Wyhlen findet am Montag, 16. November, ab 19.30 Uhr im „Zapfahn“ in Grenzach statt. Interessierte Bürger und Gäste sind eingeladen.

#### SPD-Fraktion tagt

**Grenzach-Wyhlen.** Zur Vorbereitung der nächsten Gemeinderatssitzung trifft sich die SPD-Fraktion zur öffentlichen Sitzung am Montag, 16. November, ab 19 Uhr im Naturfreundehaus in Grenzach. Interessierte Bürger sind eingeladen.

#### Freie Wähler

**Grenzach-Wyhlen.** Eine öffentliche Fraktionssitzung der Freien Wähler Grenzach-Wyhlen findet am Montag, 16. November, im Hotel Eckert in Grenzach statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

# Auch Autofahrer müssen umdenken

**Keßlergrube | Ab übernächster Woche neue Verkehrsführung / Unterführung Salzländeweg wird gesperrt**

Während des Vollaushubs des Roche-Teils der Keßlergrube soll der wesentliche Teil des Baustellenverkehrs über die Köchlinstraße erfolgen. Ohne Einschränkungen für den „Normalverkehr“ wird es nicht gehen.

**Grenzach Wyhlen.** Aus Sicherheitsgründen werden ab der Kalenderwoche 48 bis zum voraussichtlichen Sanierungsende im Jahr 2020 die Bahnunterführung Salzländeweg für den Auto- und Kraftverkehr und zusätzlich die Köchlinstraße zwischen Bahnunterführung Salzländeweg und dem Bahnübergang Köchlinstraße/Bäumleweg für den Fußgänger- und Fahrradverkehr gesperrt, teilt die Pressestelle der Firma Roche mit. Die Umleitung dieser Verkehrsteilnehmer erfolgt ab dann über die Scheffelstraße.

Für die Köchlinstraße zwischen Bahnunterführung Salzländeweg und dem Bahnübergang Köchlinstraße/Bäumleweg und die Umleitungsstrecke über die Scheffelstraße ab Höhe Salzländeweg bis Höhe Bäumleweg wird Tempo 30 angeordnet.



Für die mindestens fünfjährige Dauer der Sanierungsarbeiten an der Keßlergrube wird die Bahnunterführung Salzländeweg in Grenzach komplett gesperrt. Foto: Patrick Netzlaff

Roche bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die aufgrund von Sicherheitsüberlegungen angepasste Verkehrsführung.

Der Gemeinderat von Grenzach-Wyhlen stimmte in seiner Sitzung vom 27. Oktober der von dem Planungsbüro Rapp Regioplan erarbeiteten und von den zuständigen Behörden und Roche favorisierten Variante zu (wir

berichtet). Danach hat Roche einen entsprechenden verkehrsrechtlichen Antrag inklusive Beschilderungsplan an das Landratsamt Lörrach gerichtet, welcher laut Pressemitteilung angenommen wurde.

Ab übernächster Woche gilt folgende Verkehrsordnung: Die Bahnunterführung Köchlinstraße/Salzländeweg wird für den Straßenverkehr

gesperrt. Eine Ausnahme stellen Fahrräder und Fußgänger dar, welche die Unterführung weiterhin nutzen können.

Für Radfahrer und Fußgänger wird die Köchlinstraße zwischen der Bahnunterführung Salzländeweg und dem Bahnübergang Köchlinstraße/Bäumleweg komplett gesperrt. Diese Verkehrsteilnehmer sowie Autos, welche

bisher die Bahnunterführung Salzländeweg nutzen, werden über die Scheffelstraße umgeleitet. Baustellen-, Anlieger- und Anwohnerverkehr zum Heerweg via Köchlinstraße ist weiterhin möglich. Diese Verkehrsteilnehmer müssen dann allerdings über den Bahnübergang Bäumleweg an- und abfahren.

Für die Köchlinstraße zwischen Bahnunterführung Salzländeweg bis Bahnübergang Bäumleweg sowie der Umleitungsstrecke (welche auch für Fahrradfahrer gilt) in der Scheffelstraße wird Tempo 30 festgelegt. Es würden Verkehrsschilder aufgestellt, welche die neue Verkehrsführung verdeutlichen, schreibt Roche.

Auch für alle Mitarbeiter der umliegenden Firmen, Zulieferer und Kunden, welche bisher die Bahnunterführung Salzländeweg nutzen, bedeutet dies, dass sie die Köchlinstraße in diesem Abschnitt nicht befahren dürfen und stattdessen die Umleitung über die B 34 oder die Scheffelstraße benutzen müssen.

Roche bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die aufgrund von Sicherheitsüberlegungen angepasste Verkehrsführung.

## Umfrage: Was halten Sie davon, dass die Keßlergruben-Lkw durch Wyhlen fahren werden?



**Antonia Rüdiger**

„Der zusätzliche Lastwagenverkehr verursacht doch nur noch mehr Stau und vor allem Lärm. Ich verstehe in dieser Situation auch die Anwohner an der B 34, welche durch diese Laster direkt betroffen sind. Als Alternativvorschlag zum Transport via Lkw auf der Straße fällt mir nur der Schiffsverkehr ein. Dieser wäre aus meiner Sicht deutlich besser. Im Großen und Ganzen muss ich sagen, dass die Verkehrslage in Wyhlen eigentlich nicht so schlimm ist. Aus Autofahrersicht ist für mich aktuell nicht wirklich ein Problem zu erkennen.“



**Gerd Hänseler**

„Um die 100 Lastwagen mehr pro Tag, das merkt man dann sicherlich beim Blick auf die Straßen. Diese Anzahl ist einfach viel zu viel. Wir haben jetzt schon hier in Wyhlen ein hohes Verkehrsaufkommen und Stau. Eine andere Idee zum Abtransport des Aushubs sehe ich auch nicht. Man kann ja wohl schlecht damit durch die Schweiz fahren. Die rentabelste Lösung wäre die neue Umgehungsstraße. Wenn diese endlich mal gebaut werden würde, könnte der ganze Verkehr dort durch fahren und so die Gemeinde, was den Stau angeht, entlasten.“



**Christian Waßmer**

„Auf Grund der großen Firmen in Grenzach und in Basel müssen morgens viele Leute genau dort zur Arbeit. Gerade in Zeiten des Berufsverkehrs verursachen die Pendler dort Stau. Dass die Lastwagen ab nächstem Jahr durch Wyhlen fahren sollen, finde ich nicht gut. Diese sollten meiner Meinung nach wegen ihrer Ladung nicht mitten durch den Ort fahren. Deshalb sollte das schon so lange geplante Projekt Umgehungsstraße Grenzach und Wyhlen schneller vorangetrieben werden. Dies wäre in meinen Augen eine gute Sache.“



**Ingeburg Bächtlin**

„Ich unterstütze den Vollaushub des Roche-Teils der Keßlergrube, da dort meiner Meinung nach wieder zu 100 Prozent Sicherheit herrschen sollte. Ich selbst habe auch schon an dem von Greenpeace organisierten Protestmarsch von Grenzach zum Basler Marktplatz teilgenommen. Dieser richtete sich gegen die Pläne der BASF, ihren Teil der Grube nicht auszuheben. Ich wohne in der Schützenstraße, und in meinen Augen wären die Lastwagen mit Erdaushub, welche ja über die B 34 fahren sollen, eine große Katastrophe, was die Stausituation angeht.“



**Wolfgang Gassner**

„Zwischen vier und sechs Uhr nachmittags ist es hier in Wyhlen immer das Gleiche: stehende Autos auf der Bundesstraße 34. Eine noch höhere Anzahl an Lastwagen würde die Situation nur noch verschlimmern. Der Stau ist ja jetzt schon ohne die ganzen Keßlergruben-Laster nervig genug. Auch für die Umwelt sind die ganzen Lastwagen, welche den Abfall transportieren, sicher schädlich. Außerdem sind diese gefährlich auf den zum Teil engen Straßen hier. Gerade Kinder müssen da sehr gut aufpassen. Alternativ denke ich an einen Transport per Zug.“



**Manfred Halm**

„Der Feierabendverkehr hier ist schon ein Problem. Ab circa vier Uhr nachmittags staut es sich oft. Ansonsten geht es eigentlich, was den Verkehr angeht. Die Lastwagen würden meiner Meinung nach nicht allzu viel neuen Stau auslösen, da sie ja über den Tag hinweg verteilt fahren. Bei um die 100 Laster auf acht Stunden gesehen pendelt sich das ziemlich sicher ein. Eine leichte Belastung wäre es aber doch. Auf Grund der Nähe der Keßlergrube zum Rheinufer könnte der Erdaushub allerdings auch mit Schiffen auf dem Wasser abtransportiert werden.“



**Rolf Nönninger**

„In den letzten 20 Jahren hat der Verkehr allgemein zugenommen, da doch mittlerweile fast jeder ein Auto besitzt. Wir Bürger warten jetzt schon seit über 50 Jahren auf die Umgehungsstraße. Diese wurde 1930 ein erstes Mal angedacht. In den 1960er Jahren wurden dann die Planungen intensiviert, allerdings damals ohne Erfolg. Diese Straße müsste endlich mal kommen, das würde die gesamte B 34 entlasten. Anstatt die Lastwagen durchs Dorf fahren zu lassen, würde ich die Aushubcontainer lieber auf Züge verladen, allerdings wären diese nicht so flexibel.“



**Dzenita Schönhofer**

„Es ist schwer, von den Seitenstraßen auf die Bundesstraße 34 zu gelangen. Gerade morgens und abends, also immer während des Feierabendverkehrs, nimmt es viel Zeit in Anspruch, um mit dem Auto abbiegen zu können. Zu den Lastern der Grenzacher Grube kann ich nur sagen: Egal, wo diese durch Wyhlen fahren werden, die Anwohner sind immer die Leidtragenden. Ergänzend dazu ist klar, dass die Lkw es definitiv das hohe Verkehrsaufkommen noch verschlimmern werden. Außerdem muss man auch an den Aspekt des Lärmschutzes denken.“



**Dietmar Neumann**

„Meiner Meinung nach sollten die ganzen Lastwagen der Keßlergrube durch die Schweiz nach Weil am Rhein fahren, da die Firmen BASF und Roche aus der Schweiz sind. Ich bin in Grenzach groß geworden, weshalb ich mich für die Grube interessiere. Ich war schon von Anfang an dagegen, dass die Laster durch Wyhlen fahren. Auch so finde ich es nicht in Ordnung, den Erdaushub per Lkw zu transportieren. Die Umwelt leidet doch darunter. Alternativ würde ich den Transport mit dem Zug vorschlagen, wobei dort allerdings das Verladen Probleme bereiten könnte.“



**Demir Netmettin**

„Der Stau auf der Bundesstraße 34 ist jetzt schon schlimm genug ohne die zusätzlichen Lkw. Vom Rührberg brauche ich manchmal über zehn Minuten, um die Kreuzung von Klosterstraße und Rheinfelder Straße zu passieren. Es dauert einfach ewig, bis die Kreuzung zum Abbiegen mal frei wird. Für die ganzen Lastwagen, welche auf Grund des Keßlergrubenaushubs über genau diese Straße fahren, sehe ich aber ansonsten keine Alternative. Lieber fahren diese durch Wyhlen auf der B 34 anstatt beispielsweise durch die Kraftwerkstraße.“

Umfrage von Patrick Netzlaff